

## Presseinformation

# Bildraum 01 präsentiert Werke von DAVID ROTH | IMAGINE

<b>Eröffnung</b>	<b>Dienstag, 31. August 2021 um 19 Uhr</b>
<b>Begrüßung</b>	Sira-Zoé Schmid, <i>Bildrecht</i>
<b>Zur Ausstellung</b>	Andreas Spiegl, <i>Akademie der bildenden Künste Wien</i>
<b>Ausstellungsdauer</b>	31. August - 24. September '21
<b>The-Artist-Is-Present</b>	Sa., 4.9. jeweils von 13 - 18 Uhr
<b>Private Einführungen</b>	mit dem Künstler / der Bildraum-Leitung nach Vereinbarung unter bildraum@bildrecht.at
<b>Finissage</b>	<b>Freitag, 24. September 2021 um 19 Uhr</b>
<b>Ausstellungsort</b>	<b>Bildraum 01   Wien 1, Strauchgasse 2</b>
<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag - Freitag: 13-18 Uhr
<b>Kontakt</b>	<b>Bildrecht GmbH</b> Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte 1070 Wien, Burggasse 7-9/6   T +43 1 815 26 91 office@bildrecht.at   www.bildrecht.at
<b>Rückfragen an</b>	Sira-Zoé Schmid sira-zoe.schmid@bildrecht.at   0650/ 47 47 244

## DAVID ROTH | IMAGINE

Wenn David Roth eine Leinwand durch die Landschaft schleift und die entsprechenden Spuren und Kratzer letztlich ein Bild ergeben - gemalt vom Weg und durchs Gehen, dann liegt dieser Arbeit genauso ein Prozess zugrunde wie dem in seiner Ausstellung »Imagine« im **Bildraum 01** gezeigten monochromen Bild »Thirty-four Figurative Paintings«: Dieses hat Roth mit der Asche gemalt, die er aus 34 seiner figurativen Malereien gewonnen hat, die er zu diesem Zweck verbrannt hat. Aus vielen Bildern wird eines, ein anderes, in das sie übergehen, ein Prozess, in dessen Verlauf sich figurative in abstrakte Malerei verwandelt, die vormalige Gegenständlichkeit sich selbst zur Spur dieser Transformation vergegenständlicht. Was man sieht, ist eine zum Aschgrau neutralisierte Farbigkeit, ein Farbauftrag, der die Pinselspuren weitgehend zum Verschwinden bringt, ein Bild, das aus all den anderen hervorgegangen ist und diese zugleich dem Blick entzieht. Man sieht nicht, was man nicht mehr sieht, weil wir nicht wissen, wie die Bilder davor ausgehen haben. Der Ausstellungstitel »Imagine« wendet sich an die Vorstellung, dass das monochrome Bild die anderen transformiert in sich trägt, dem Blick entzogen und der Vorstellung überlassen. Eine Fotografie zeigt die Schüssel mit der Asche, freigestellt auf einer weißen Fläche, jedem Kontext und jeder Geschichte entzogen. Ein Video dokumentiert die Hände des Künstlers, die durch die Negativ-Aufnahme selbst der Farbe beraubt werden und in der Asche rühren - haptisch den Farben nachspüren, die dem Video in der Postproduktion gewissermaßen als Echo nachgereicht werden. Man sieht, was man nicht sieht, dass man etwas anderes sieht, eine Sichtbarkeit, die etwas zum Vorschein bringt und zugleich vorenthält. Was sichtbar wird im Wissen um diese Transformation, ist eine Gegenwart, die sich nur als Gegenwärtigkeit vermittelt, als Zeitpunkt, dem Vorangegangenes so verwandelt und präsent wie uneinholbar vorausgeeilt ist und dem zugleich schon die Möglichkeit der nächsten Verwandlung in wieder anderes innewohnt. Was sich als Bild, als Objekt, als vergegenständlichte Spur zu erkennen gibt, zeigt sich nur als Zustand, als Möglichkeit, die sich aktualisiert hat, sich das Recht herausnimmt, einen Moment von Realität für sich in Anspruch zu nehmen, nicht weit entfernt von dem Augenblick, den eine Fotografie aus dem Zeitfluss herauszulösen hofft, diesen Augenblick, der in der Lage ist, die vorangegangenen und kommenden in sich aufzunehmen, einen Augenblick, der aus der Zeit fällt oder einer anderen Zeitrechnung Ausdruck verleiht, einer Zeit, in der die Transformation weniger Vergehen oder Produktion sondern Metamorphose bedeutet.

Was bedeutet es, wenn ein Kunstwerk in ein anderes Kunstwerk übergeht, oder ein Kunstwerk in etwas anderes, das dem Bereich der Kunst nicht mehr zugerechnet oder vorenthalten wird? Was bedeutet es für die Sichtbarkeit, wenn diese an die Vorstellung appelliert, an einen Bereich, der sich den Augen entzieht, eine andere Form von Sehen, ein Vorstellen, ein Schauen im Sinn hat? In den Arbeiten von Roth gehen das Zeigen und Vorenthalten so ineinander über wie auseinander hervor. Damit wird aber keinem metaphysischen Jenseits des Wahrnehmbaren das Wort geredet sondern einem Blick auf die Gegenwart, der dieser auf Augenhöhe begegnet, indem er sie an die Transformation erinnert, aus der sie hervorgegangen ist und auf die sie zugleich zusteuert. Stellen wir uns vor, »Imagine«, dass das gleiche Bild, das aus der Asche der anderen hervorgegangen ist, ein anderes sein wird, wenn wir es wieder sehen, weil die Gegenwart um dieses wie um uns herum eine andere geworden sein wird.

*Andreas Spiegl*

**Ausstellungsdauer:** 31. August - 24. September '21

**[www.david-roth.net](http://www.david-roth.net)**

## Zum Künstler:

### DAVID ROTH

geb. 1985; lebt und arbeitet in Wien

2005-11 Akademie der bildenden Künste Wien, Klasse Erweiterter malerischer Raum  
bei Franz Graf & Daniel Richter, Diplom 2011

#### Solo Ausstellungen (Auswahl):

- 2020 „Augensex“, at Dürst Britt & Mayhew, The Hague  
„Vienna Contemporary“, solo booth with Dürst Britt & Mayhew, Vienna
- 2019 „An Introduction to Painting“, at Dürst Britt & Mayhew, The Hague
- 2018 „somewhere elsewhere“, with Claire de Foucauld, Fortuna, Vienna  
„Vogl/Roth“, with Christoph Vogelbauer, Skulpturinstitut Paulusplatz 5,  
Vienna
- 2017 „Danse“, with Claire de Foucauld, Kaeshmaesh, Vienna  
„Roth de Foucauld“, with Claire de Foucauld, Kaeshmaesh , Vienna
- 2016 „Parallel Vienna“ Artist statement, Alte Post, Vienna
- 2014 „remember“, New Jörg, Vienna

#### Gruppen Ausstellungen (Auswahl):

- 2020 „NADA (New Art Dealers Alliance) FAIR“, with Dürst Britt & Mayhew, online  
„Vèf Jaah!“, Dürst Britt & Mayhew, The Hague  
„Art Rotterdam“, with Dürst Britt & Mayhew, Rotterdam
- 2018 „It takes one to know one“, Cité internationale des arts; Paris  
„Parallel Vienna“, with Paul Beumer, Kristan Kennedy at the booth of Dürst  
Britt and Mayhew, Vienna
- 2017 „Stretch Release“, Dürst Britt & Mayhew, The Hague (NED)
- 2016 „Parallel“, Alte Post, Vienna (AUT)  
„Vielfalt“, Landesmuseum Burgenland (AUT)

Galerievertretung: Dürst Britt & Mayhew (NL) | [durstbrittmayhew.com](http://durstbrittmayhew.com)

[www.david-roth.net](http://www.david-roth.net)

## Bildnachweis

Die Abbildungen sind der E-Mail via Download-Link beigefügt und stehen unter Anführung der Fotocredits für Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung.



Fotocredit: David Roth | IMAGINE (Thirty-four Figurative Paintings), Videostill I (Detail), 2021 | © Bildrecht, Wien 2021



Fotocredit: David Roth | IMAGINE (Thirty-four Figurative Paintings), Videostill II (Detail), 2021 | © Bildrecht, Wien 2021



Fotocredit: David Roth | IMAGINE (Thirty-four Figurative Paintings), Videostill III (Detail), 2021 | © Bildrecht, Wien 2021